



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit für Pflege und Support von
LARSIM-Hochwasservorhersagemodellen
- Bericht aus dem Technischen Ausschuss –

Coopération transfrontalière pour la maintenance et le support des
modèles de prévision des crues LARSIM
- Rapport du Comité technique –

Norbert Demuth

Atelier international des utilisateurs LARSIM 2024,
Internationaler LARSIM-Anwenderworkshop 2024
12 & 13 mars 2024 au Luxembourg, 12. & 13. März 2024 in Luxemburg



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Grenzüberschreitende LARSIM-Zusammenarbeit seit Ende der 1990er Jahre

2004 – 2008 INTERREG IIIB – Projekt TIMIS Flood

Projektziel (u.a.): Aufbau eines operationellen LARSIM-Wasserhaushaltsmodells für das grenzüberschreitende Moseleinzugsgebiet

20.10.2008 Unterzeichnung eines Übereinkommens über die Zusammenarbeit bei Pflege und Support für das transnationale Hochwasservorhersagesystem LARSIM
6 Partner aus Frankreich, Luxemburg und Deutschland

Erneuerung des Übereinkommen 2011, 2016 und 2024 (in Vorbereitung)



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Ziel des Übereinkommens ist

- a) die Sicherstellung des operationellen Betriebs des Vorhersagesystems LARSIM in den Hochwasservorhersagezentralen der Vertragspartner
- b) die Planung und Durchführung von Anpassungen und Weiterentwicklungen zur Verbesserung des Vorhersagesystems
- c) die Planung und Durchführung von LARSIM-Schulungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hochwasservorhersagezentralen
- d) die Nutzung von Synergien und die Steigerung der Kosteneffizienz.



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Vertragsparteien

- Administration de la Gestion de l'Eau, (L)
- Service de la navigation fluviale, (L)
- Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement Grand Est (F)
- Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz des Saarlandes
- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
- *Service public de Wallonie (B), (geplant ab Frühsommer 2024)*

LARSIM-Wasserhaushaltsmodelle: Mosel, Rheinland-Pfalz,
Elsass und Maas



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die Steuerung der Zusammenarbeit übernimmt der „Technische Ausschuss „Hochwassermeldewesen im Moseleinzugsgebiet,“

Der Technische Ausschuss wurde auf Grundlage des Übereinkommens vom 1. Oktober 1987 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, der Regierung der Französischen Republik und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg über das Hochwassermeldewesen im Moseleinzugsgebiet eingesetzt.

Gemäß Ausführungsvereinbarung vom 20. März 2007 zum Übereinkommen vom 1. Oktober 1987 wird der Technische Ausschuss im Rahmen der verfügbaren Mittel vom Sekretariat der IKSMS unterstützt.



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Arbeiten und Veranstaltungen 2023/2024

1. Nachkalibrierung der LARSIM-WHM Mosel (120 Pegel) und Elsass (65 Pegel), Maas (in Vorbereitung)
2. Betrieb von 8 LARSIM-Testrechnern
3. LARSIM-Anfänger- und Fortgeschrittenenschulungen in deutscher und französischer Sprache
4. Technische Besichtigung der Bundesanstalt für Wasserbau Karlsruhe am 9.11.23 mit den Schwerpunkten vorausschauende Abfluss- und Stauregelung an der Mosel und zu erwartende Wasserstände oberhalb der Staustufen im n-1 Fall (Ausfall eines Wehrfeldes)
5. Postbeitrag beim SHF-Kolloquium „Hochwasservorhersage“ / Colloque SHF « Prévision des crues et des inondations » vom 28. bis 30. November 2023 in Toulouse



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Wichtige Arbeiten und Veranstaltungen 2023/2024

6. „Tag der Vorhersage“ am 28. Juni in Metz
Ziel der Veranstaltung war ein Austausch über folgende Themen:
 - Webseiten für die Veröffentlichung von Warnungen und Vorhersagen
 - Organisation des Krisenmanagements der einzelnen Partner
 - Nutzung von LARSIM im operativen Geschäft
 - Organisation und Funktionsweise der verschiedenen Hochwasservorhersagezentralen.
7. Einbindung der Météo France Ensemble-Vorhersagen und Punkt-Termin-Prognosen (RR3) in die operationelle Vorhersage mit LARSIM
8. Durchführung von Vorhersagetests mit dem nachkalibrierten WHM Mosel zur Bewertung der Vorhersagegüte, Quantifizierung der Modellunsicherheiten und Ableitung neuer Schwellenwerte für die Hochwasserfrühwarnung.
9. Fortschreibung der französischsprachigen LARSIM-Gesamtdokumentation



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Fazit (in Anlehnung an eine offizielle Bewertung im Rahmen des Übereinkommens)

- Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit können Doppelarbeiten und Parallelentwicklungen vermieden werden.
- Die Zusammenarbeit ermöglicht die Finanzierung und Durchführung von Arbeiten, die jeder Partner allein nicht durchführen kann.
- Durch die Zusammenarbeit wird das Engagement der Einzelnen für die gemeinsame Aufgaben geweckt.
- Gemeinsam können Entwicklungen schneller auf den Weg gebracht und abgeschlossen werden.
- Durch den Beitritt des Service public de Wallonie zum Übereinkommen wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter gestärkt.
- Die Partner des Übereinkommens organisieren mit Unterstützung von IKSMS und IKSR im zweijährigen Turnus das internationale LARSIM-Anwendertreffen



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

FIN – ENDE